



Freundesbrief

aus Hennersdorf · Advent 2023



Liebe Freunde, liebe Gäste,

Vor über 30 Jahren kamen die ersten Brüder nach Hennersdorf. Von der Treuhand hatten wir, die „Werk- und Studiengemeinschaft“ und die Schreinerei „Roszkopf + Partner“, die Alte Spinnerei mitsamt den Hallen gekauft - unter der Voraussetzung, dass wir zehn Arbeitsplätze garantierten. Gemeinsam sanierten wir das gesamte Gelände, brachten die Einrichtungen voran. Die legendären Hennersdorfsonntage, das Pflingstmosaik die Bürgermeisterseminare in den Werkhallen und inmitten der alten Bausubstanz sind vielen von uns noch in guter Erinnerung.

Es war ein Wagnis, das sich gelohnt hat. Freunde der Jesus-Bruderschaft investierten in Eigentumswohnungen im großen Gebäude Bahnhofstraße 18, so dass es die Werk- und Studiengemeinschaft mit dem Versammlungsraum und der Küche im Erdgeschoss grundsanierten konnte. Dazu kamen Gästezimmer und Stillerraum im 3. Obergeschoss.

Zur personellen Unterstützung der Arbeit der „Werk- und Studiengemeinschaft“ erklärten sich einige Familien und Schwestern der Jesus-Bruderschaft bereit, von Gnadenthal nach Hennersdorf umzuziehen. Die Hennersdorfsonntage wurden weitergeführt und ein Seminarprogramm aufgebaut. Dadurch sind viele bleibende Kontakte in die Region entstanden. Bis heute feiern Bruder Daniel und Bruder Friedemann jeden Tag - teilweise mit Gästen - einen Morgengottesdienst mit Abendmahl.

„Es hat alles seine Zeit“ - jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem wir auf verschiedenen Ebenen erleben, dass wir das Haus in Hennersdorf nicht mehr allein ausfüllen können, und es Zeit wird, anderen noch mehr Raum zu geben, Kooperationen einzugehen. So hat sich im laufenden Jahr der Förderverein der evangelischen Jugend Marienberg die Zeit genommen zu prüfen, ob die Räumlichkeiten in Hennersdorf ein Ausgangspunkt für Ihre Arbeit sein können. In den letzten Jahren hatten wir viele gute Erfahrungen miteinander gemacht und in vielen Gesprächen zeigte sich, dass es viele Schnittmengen gibt.

Frohen Herzens haben wir in unserer Mitgliederversammlung den Förderverein eingeladen, nach Hennersdorf zu kommen, die Möglichkeiten, die es in der Bahnhofstraße gibt, zu nutzen. Es ist ein Geschenk, dass auf diese Weise die Vision weiterlebt, dass das Haus dem Reich Gottes und der Region dienen soll.

In diesem Sinne grüßen wir Sie herzlich

Bruder Helmut



Bruder Helmut Roszkopf gehört der Jesus-Bruderschaft an und war einer der ersten Brüder, die nach Hennersdorf kamen. Nicht zuletzt sein Engagement als damaliger Geschäftsführer von „Roszkopf + Partner“ machte es möglich, die Immobilie zu erwerben und umzubauen.

Jesus-Bruderschaft Hennersdorf, Bahnhofstr. 18, 09573 Augustusburg, Telefon: 037291/139992
info@jesus-bruderschaft-hennersdorf.de, www.jesus-bruderschaft-hennersdorf.de; **Spendenkonto:**

Kreissparkasse Limburg, IBAN: DE49 5115 0018 0090 9516 33; Volksbank Mittleres Erzgebirge, IBAN: DE88 8706 9075 0320 0055 40

VIELES IST GELUNGEN - DIE ARBEIT DES TRÄGERKREISES WAR LEBENSWICHTIG FÜR DAS HAUS

Wir als Trägerkreis (zu Beginn 2009 ca. 16 jetzt noch 6) durften 14 Jahre diese Arbeit organisieren und mitarbeiten. Eine Arbeit, die in den 90iger Jahren von den Geschwistern der Jesusbruderschaft begonnen wurde. Sie haben den Anfang gemacht und ein gutes Fundament gelegt. Eine lange Zeit, in der so vieles gelungen ist und in der unser Tun und Lassen lebenswichtig für das Haus waren. Gottes Mitarbeiter zu sein, ist nicht nur Arbeit. Freude hat uns begleitet. Jetzt schauen wir zuversichtlich in die nächste Zeit. Es hat sich gefügt, der Förderverein der Evangelischen Jugend Marienberg e.V. wird mehr und mehr in Hennersdorf tätig und Gottesdienste und Veranstaltungen anbieten.

Das Werk- u. Studienzentrum in Hennersdorf ist als christliches (oder geistliches) Haus gegründet worden. Dies soll und wird es bleiben. Wir vertrauen, dass dieses Haus und alle die darin tätig sind und sein werden, von Gott begleitet und gesegnet werden.

Johanna Tauchitz



KEIN TAG WIE JEDER ANDERE – TANZTAG AM 22. APRIL

In Vorfreude, beschwingt startete ich an dem Samstag in Richtung Hennersdorf. Ein sonnenüberfluteter Tag in Gemeinschaft lieber Menschen lag vor mir. Ein Fest für Leib und Seele. Schwester Magdalene nahm uns hinein in Frühlingsfreude, Geborgenheit, Wertschätzung und Dank für unseren herrlichen Schöpfer.

Wunderbare Musik brachte uns wie von selbst in Bewegung. Wieder stieg in mir die Erkenntnis hoch, welch ein Genuss es ist, Gott anzubeten in jeglicher Form. Hier in der Einheit von Körper, Seele und Geist. Wir Teilnehmer waren uns einig: Wir sind sooooo beschenkt. Es geht uns so gut hier an diesem Ort.

Es fehlte auch nicht an geistlichen Inputs und persönlichen Gesprächen bei leckeren Erfrischungen. Sollt ich meinem Gott nicht tanzen? JA!

Nach einer ausgiebigen und kulinarischen Mittagspause tanzten wir weiter in den Nachmittag. Ein erfüllender Tag, ein Tag mit „Goldrand“ ging zu Ende.

Der hatte nur eine Traurigkeit: Sr. Magdalene hat zusammen mit Christa den Tanztage zum letzten Mal geleitet. Wir sind sehr dankbar für all die vielen Jahre dieser besonderen Zeit mit ihr. Der Abschied fiel schwer. Sei gesegnet und behütet, liebe Magdalene!!
Susanne Arnold, Erdmannsdorf



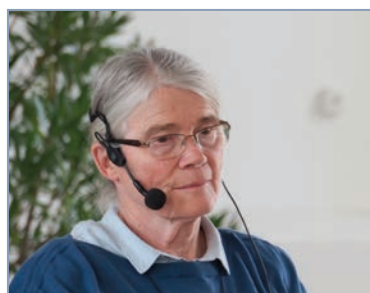
„Singt und tanzt und jubelt laut vor Freuden“

Das nächste Mal tanzen wir am 23. März 2024.

Dann mit Sylvia Rösner und Johanna Tauchnitz.

Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Programm

oder unter www.jesus-bruderschaft-hennersdorf.de



„Lobe den Herrn meine Seele“ - ein gelungener Tag mit Sr. Magdalene. Meine Seele konnte wieder aufladen und das hatte sie nötig. Es war eine gute Gemeinschaft mit schönen Begegnungen und Gesprächen und Gottes Gegenwart.

Das Wetter war entsprechend und so konnte ich die aufblühende Natur im Frühling in vollen Zügen genießen - und nicht zu vergessen alle kulinarischen Köstlichkeiten.

Danke dem Herrn und allen, die diesen Tag möglich gemacht haben.
Bärbel Müller, Oederan

GOTT LIEBT BEDINGUNGSLOS - FRAUENTAG

Dankbar blicken wir auf den Frauentag am 2. September dieses Jahres zurück. Zusammen kamen über 100 Frauen zwischen 20 und 70 Jahren.

Der Tag stand unter dem Thema „Näher zu dir – Gott nahe zu sein ist mein Glück. Sarah Stopp, Pastorin der Herzstückgemeinde, nahm uns in dieses Thema mit hinein. Sie erzählte uns ihre persönliche Geschichte, von einer Zeit, in der ihr Herz auf den Prüfstand gestellt wurde. Es war sehr tief und persönlich: Welche Lebenslügen, Enttäuschungen, Verletzungen sind in meinem Herzen? - Ich darf sie

wahrnehmen und Gott hinhalten, um ihn mit seiner Heilung hinein-zubitten. Seinen Blick auf mich annehmen, Er liebt bedingungslos.

Neben diesen wertvollen Impulsen gab es Angebot für Gebet, Seelsorge und Segnung, super leckeres Essen, ein liebevoll dekoriertes Raum, tolle Verkaufsstände zum Stöbern, Seminare und Kreativangebote am Nachmittag und Zeiten des gemeinsamen Lobpreises. Ein stärkender Tag für Körper, Geist und Seele. Außerdem wurden wir mit wunderbarem Wetter beschenkt. Danke Gott! Es lohnt sich nächstes Jahr dabei zu sein!
Sarah Köbsch, EvJuMab



BILDER MACHEN GESCHICHTEN LEBENDIG - SEMINARTAG ERZIEHUNG, BILDUNG

Ein Seminartag, an dem besonders Erzieherinnen und Erzieher teilnehmen. Wie vermittele ich christlichen Glauben Vorschulkindern? Mit Hilfe von Bodenbildern werden biblische Geschichten lebendig und sprechen mich an, berühren mich. Nur was mich berührt, fällt in mein Herz. Dies wollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Kindern weitergeben. Die Besucher an diesem Tag im Herbst waren voller Erwartung gekommen und kehrten erfüllt und mit vielen Impulsen zurück.
Johanna Tauchnitz



DAS WOCHENENDE SOLL GUTTUN - STILLES WOCHENENDE

Am ersten Wochenende im Februar versammelte sich eine kleine Gruppe von sieben Teilnehmern am Freitagabend in Hennersdorf. Sie beziehen Einzelzimmer, wollen bis Sonntagmittag bleiben - und in dieser Zeit nicht mit anderen reden.

Nach dem Abendessen beginnt das Schweigen, das auch während der Mahlzeiten und bei zufälligen Treffen auf dem Flur, dem Gelände im Wald beibehalten wird. Merkwürdig. Warum ist das so?

Die Antwort ist schlicht: Die Menschen dürfen zur Ruhe kommen, und in der Stille die Möglichkeit bekommen, mit Gott und mit sich selbst ins Gespräch zu kommen. Wir, die wir die Tage begleiten, geben zu bestimmten Zeiten Impulse aus der Bibel, diesmal zum Thema „Das Licht Christi“. Diese Gedanken sind keineswegs verbindlich, sie mögen zur Hilfe werden auf dem Weg. Es ist jedem selbst überlassen, wie er die Zeit verbringt, im eigenen Zimmer, auf Spaziergängen in der schönen Umgebung oder auch in einem Einzelgespräch.

Keinerlei Zwang darf die Tage bestimmen, nichts muss abgerechnet werden. Keiner muss über seine Zeit Rechenschaft ablegen. Der Aufenthalt in diesen Tagen soll guttun und zum Segen sein. Dazu gehört das schmackhafte Essen aus der Küche von Susie Benz ebenso wie das Angebot der Mahlfeier.



Auch in diesem Jahr gingen die uns anvertrauten Menschen entspannt und gestärkt wieder ihrer Wege.

Johanna Tauchnitz

Das nächste Stille Wochenende findet vom 26. bis 28. Januar statt.
Und auch diesmal werden Sie Sr. Magdalene und Johanna Tauchnitz begleiten.
Weitere Informationen finden Sie im beigefügten Programm oder unter www.jesus-bruderschaft-hennersdorf.de.

Liebe Freunde,

auch in diesem Jahr haben wir diesem Freundschaftsbrief das Programm für nächstes Jahr beigefügt. Darin spiegelt sich die Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Evangelischen Jugend Marienberg e.V. wider. Im beigefügten Programm stellt sich das Team vor - unter www.foerdern-evjumab.de finden Sie den Hintergrund Ihrer Arbeit und weitere Veranstaltungen.

Indes, noch immer sind wir als Träger des Hauses, verantwortlich für die Arbeit und sind nach wie vor auf Ihre / Eure Unterstützung angewiesen - anteilnehmend in Gedanken und Gebeten, mitgestaltend in Gesprächen, Briefen, E-Mails und ebenso sind Ihre / Eure Spenden nötig. Für all das waren und sind wir dankbar und freuen uns darüber.

In diesem Sinne grüßen wir Sie / Euch in Dankbarkeit und Verbundenheit,

Ihre, Eure

Johanna Tauchnitz
Johanna Tauchnitz

Jürgen Benz
Jürgen Benz

Br. Daniel
Br. Daniel

423 417 DG VERLAG

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts **BIC**

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Werk- und Studiengemeinschaft

IBAN **DE 88 70 69 07 50 32 00 05 54 0**

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) **GENODEF1M B G**

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **08**

Unterschrift(en)

Handschrift: Blockschrift in GROSSBUCHSTABEN
Schreibmaschine: normale Schreibweise
und dabei Kästchen beachten!